



Bangladesch

Kurze Einführung in das
Hochschulsystem und die
DAAD-Aktivitäten | 2018

BEVÖLKERUNGSDATEN

Bevölkerungszahl absolut	162.910.864
Altersgruppe 15- bis 24-jährige Anteil an gesamt (in %)	31.526.840 19,35

ÖKONOMISCHE DATEN

BIP pro Kopf in KKP (in US-Dollar)	3.586
Wirtschaftswachstum (in %)	7,11
Inflation (in %)	5,51
Rang bei deutschen Exporten	75
Rang bei Importen nach Deutschland	36

DATEN ZUM HOCHSCHUL- UND BILDUNGSWESEN**Bildungsausgaben und Hochschulen**

Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich, in % des BIP)	1,93
Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre Bildung (in % der Ausgaben für Bildung insgesamt)	20,00
Anteil der Forschungsausgaben am BIP (in %)	k.A.
Anzahl wissenschaftlicher Publikationen	3.995
Knowledge Economy Index (KEI)	136
Gesamtzahl der tertiären Bildungseinrichtungen	k.A.

Studierende

Immatrikulationsquote (in % des Jahrgangs)	13,44
Eingeschriebene Studierende	2.068.355
Frauenanteil an Studierenden (in %)	41,73

Absolventen

Bachelor und Master	k.A.
Promotion	1.449

Studierende im Ausland

Im Ausland Studierende (absolut)	33.139
Im Ausland Studierende (in %)	1,40

Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende:

1. Malaysia
2. USA
3. GB
4. Australien
5. Deutschland

Ausländische Studierende in Bangladesch

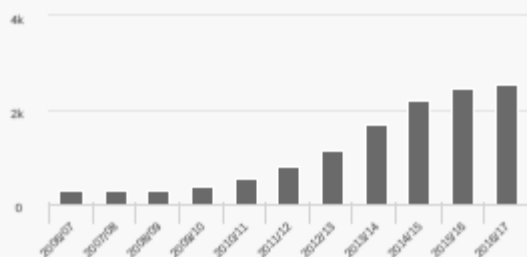
Anteil ausländischer Studierender (in %)	0,10
------------------------------------------	------

Die fünf wichtigsten Herkunftsländer:

1. k.a.
2. k.A.
3. k.A.
4. k.A.
5. k.a.

Anzahl der DAAD-Förderungen

Geförderte aus Deutschland	18
Geförderte aus dem Ausland	188

BILDUNGS AUSLÄNDER**aus Bangladesch nach Deutschland****KONTAKT****DAAD-Zentrale Bonn**

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
German Academic Exchange Service
Referat S21 – Koordinierung Regionalwissen
Kennedyallee 50, D-53175 Bonn

E-Mail: regionalwissen@daad.de

Internet: www.daad.de

I. Bildung und Wissenschaft

Das Bildungssystem in Bangladesch gliedert sich in primäre (1.-5. Klasse, Schulpflicht, staatliche, kostenfreie Schulen), sekundäre (6. - 12. Klasse, vorrangig private Schulen, auch staatliche, kostenpflichtig) und tertiäre Bildung. Im Tertiärbereich werden zwei-, drei- und vierjährige Bachelorprogramme angeboten, Masterprogramme sind ein oder zwei Jahre lang, einige wenige Doktorprogramme werden an staatlichen Universitäten angeboten, meist jedoch nur für eigene Lehrkräfte. Lehrsprachen in der Tertiärbildung sind Bengalisch und Englisch.

Bangladeschs tertiäre Bildung befindet sich in weiten Teilen noch in einem frühen Entwicklungsstadium. Die Hochschulbildung sieht sich mit zahlreichen Herausforderungen wie bürokratischen Hürden, extremer Politisierung der Universitäten, Korruption und Vetternwirtschaft beziehungsweise anderweitiger Einflussnahme konfrontiert. Lediglich 12 Prozent der Bevölkerung besuchen eine Hochschule. In Ermangelung eines Berufsausbildungssystems ist ein Hochschulstudium für jegliche höherwertige Tätigkeit eine alternativlose Voraussetzung.

Die Hochschullandschaft Bangladeschs lässt sich in zwei Kategorien untergliedern: Universitäten, die bei der staatlichen Aufsichtsstelle „University Grants Commission“ akkreditiert sind und in eigener Zuständigkeit akademische Grade verleihen dürfen und sogenannte „Colleges“, die größtenteils über die Sammelkörperschaft „National University“ (UGC) angemeldet oder in Einzelfällen an eine staatliche Hochschule angeschlossen sind. „Colleges“ dürfen keine akademischen Grade verleihen, dies wird von der jeweiligen übergeordneten Universität übernommen.

Erst Anfang der 1990er Jahre wurde der tertiäre Bildungssektor für private Institutionen geöffnet. Es folgte seit Ende der 1990er Jahre eine rapide Erweiterung der verfügbaren Studienplätze durch diese privaten Angebote und somit die Möglichkeit eines Hochschulzugangs für erheblich größere Bevölkerungsteile, insbesondere durch oben genannte Colleges. Aufgrund der hohen administrativen und temporären Hürden für die Eröffnung privater Universitäten wurden in den letzten Jahren nur noch wenige dieser Institutionen eröffnet. Obwohl es sich bei privaten Colleges und Universitäten fast ausnahmslos um profitorientierte Unternehmen handelt, wird die in Bangladesch sonst verbindliche 15-prozentige Mehrwertsteuer nicht erhoben, um möglichst vielen Studienwilligen Zugang zu tertiärer Bildung zu ermöglichen.

„Colleges“ unterliegen erheblich weniger Regularien und Kontrollmechanismen und können mit deutlich weniger Aufwand ihren Betrieb aufnehmen, als reguläre Universitäten. Die einzelnen Colleges haben deutlich weniger Studenten als Universitäten und bieten eine geringere Bandbreite an Studienfächern an. Allerdings bedienen sie aufgrund ihrer Anzahl (circa 1.800) circa 75 Prozent der Studierenden in Bangladesch. Die Qualität der Lehre an Colleges variiert stark, liegt im



▲ Informationszentrum

Durchschnitt jedoch ganz erheblich unter der an den Universitäten. Auch die Studiengebühren an den überwiegend privaten Colleges variieren stark, liegen im Durchschnitt jedoch erheblich unter den Kosten eines Studiums an einer privaten Hochschule, weshalb sich die Colleges großer Beliebtheit bei Studienwilligen aus sozial schwächeren Bevölkerungsteilen erfreuen.

Es gibt 31 staatliche Universitäten und 51 private Universitäten mit Akkreditierung bei der UGC. Doktorwürden dürfen ausschließlich von staatlichen Universitäten verliehen werden. Für die Akkreditierung einer privaten Universität sowie eines neuen Studiengangs an einer solchen bedarf es mehrerer Jahre und erheblicher finanzieller Ressourcen. Angebotene Studiengänge, Studentenzahlen, Forschungseinrichtung und -tiefe, Qualität von Lehre und Lehrkörper sowie die Ausstattung der Campus variieren stark. Nur vereinzelte Studiengänge an einzelnen Universitäten erreichen internationale Standards.

Der Zugang zu staatlichen Universitäten ist extrem limitiert. Um Zulassung zu einem Studiengang an einer staatlichen Universität zu erhalten, müssen Studenten am jeweiligen Aufnahmetest der Universität teilnehmen und sich häufig gegen mehrere Tausend Mitbewerber pro Studienplatz durchsetzen. Die enorme Attraktivität der Hochschulen begründet sich in marginalen Studiengebühren und vergleichsweise hoher Qualität der Lehre sowie damit einhergehender, landesweiter Anerkennung der Abschlüsse bei Arbeitgebern. Ferner wird das Gros der Studiengänge ausschließlich an staatlichen Hochschulen angeboten.

Die Studiengebühren an privaten Hochschulen variieren ebenfalls stark, viele bieten einige wenige Leistungs-(Teil-)Stipendien an. Die Studiengebühren von zumindest einigen Tausend Euro jährlich können jedoch nur Studierende aus der gut situierten Mittel- sowie der Oberschicht aufbringen. Auswahlverfahren der privaten Hochschulen finden zwar statt, führen bei Nichtbestehen und gleichzeitiger Zahlungskraft bei den meisten dieser Institutionen nicht zu einem Ausschluss des Studienwilligen. Fast alle privaten Universitäten befinden sich in den beiden Großstädten Dhaka und Chittagong.

Forschung wird in Bangladesch nur in sehr begrenztem Umfang durchgeführt. Der Budgetanteil für Forschung an staatlichen Universitäten beträgt in der Regel unter 2 Prozent. Forschung an privaten Universitäten findet nur in vernachlässigbarem Umfang statt. Es existieren einige staatliche Forschungsinstitute, die insbesondere im Bereich der Ernährungs- und Agrarwissenschaften Erfolge erzielen konnten. Substanzielle Forschungsanstrengungen finden häufig nur bei Bezuschussung aus dem Ausland statt. Industrielle Forschung spielt keine relevante Rolle.

II. Internationalisierung und Bildungskooperationen

Der bangladeschische Hochschulsektor ist aufgrund seines frühen Entwicklungsstadiums nur in sehr geringem Umfang internationalisiert. Es gibt nur wenige substanzielle Hochschulkooperationen mit ausländischen Hochschulen und fast keine ausländischen Forscher, Lehrkräfte oder Studenten. Ausländische Einflüsse finden vorrangig im Rahmen von Entwicklungszusammenarbeitsprojekten Eingang oder in Form von vom Auslandsstudium zurückkehrenden bangladeschischen Forschern und Lehrkräften. Primäre Partner Bangladeschs bei der Internationalisierung des Tertiärbildungsbereichs und Bildungskooperationen sind die USA, die EU und Japan.

Um den akademischen Austausch zwischen Deutschland und Bangladesch zu fördern, vergeben der DAAD, die Alexander von Humboldt-Stiftung und andere Organisationen jedes Jahr Stipendien an bangladeschische Studenten und Nachwuchswissenschaftler. Eine Vielzahl bangladeschischer

Studenten und Wissenschaftler hat bereits einen Teil ihrer akademischen Ausbildung in Deutschland absolviert, über 200 von ihnen sind in Alumni-Vereinen und im Netzwerk „Alumniportal“ organisiert. Der überwiegende Teil der in Deutschland ausgebildeten Studenten der letzten Jahre finanzierte seinen Studienaufenthalt jedoch aus eigenen Mitteln.

Deutschland wird als Studienland zunehmend attraktiv für bangladeschische Studienwillige. Die Zahl der Studenten, die sich um einen Studienplatz in Deutschland bewirbt, stieg in den letzten vier Jahren enorm an. So gingen allein in 2015 über 500 neue Studenten nach Deutschland, um dort ein Studium aufzunehmen. Der Großteil von ihnen besucht englischsprachige Masterprogramme an deutschen Universitäten und Fachhochschulen. Primärziel der ein Auslandsstudium anstrebenden Bangladescher ist jedoch nach wie vor der anglophone Raum (USA, GBR, CAN und AUS). Insgesamt ist ein Auslandsstudium aufgrund der Kosten und in Ermangelung ausreichender Fremdsprachenkenntnisse jedoch nur für sehr wenige Bangladescher eine Option.

Die Zahl der Deutschlerner in Bangladesch wuchs in den letzten Jahren stetig an. Deutsch wird vorrangig am Goethe-Institut in Dhaka, an einer privaten Sprachschule in Chittagong und an den fünf PASCH-Schulen im Lande gelehrt. Trotz des Fokusses bangladeschischer Studieninteressierter auf englischsprachige Studiengänge besteht eine grundsätzliche Bereitschaft, studienvorbereitend einfache Deutschkenntnisse zu erwerben und diese auch studienbegleitend in Deutschland zu vertiefen.

Der Hochschulkompass der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) verzeichnet zurzeit (Stand: 11.03.2019) 18 Partnerschaften zwischen Hochschulen aus Bangladesch und Deutschen Universitäten beziehungsweise Fachhochschulen. Die Partnerschaften sind zumeist projektbezogen, ein regelmäßiger Austausch von Studierenden und Lehrkräften findet nicht statt.

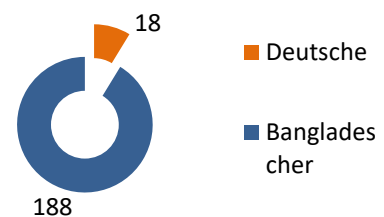
(Verfasser Kapitel I und II: Rumana Kabir, Informationszentrum Dhaka)

III. DAAD-Aktivitäten¹

Der DAAD ist in Bangladesch durch ein Informationszentrum vertreten. Die Leiterin berät zum Hochschulstandort Deutschland und zu den DAAD Programmen. Zurzeit wird kein Lektorat in Bangladesch gefördert.

Aufgrund der aktuellen Sicherheitslage kann der DAAD Individualförderungen für Deutsche in Bangladesch derzeit nicht befürworten. Die nach Bangladesch ausgereisten Geförderten wurden zurückgerufen. Diese Sicherheitsmaßnahmen gelten bis zu einer Neubewertung der Sicherheitslage, Förderungen sind vorerst ausgesetzt.

Geförderte 2017



¹Alle statistischen Angaben zu den DAAD Förderungen beziehen sich auf 2017

A. Personenförderung

Im Jahr 2017 förderte der DAAD im Rahmen seiner Individualstipendienprogramme 78 Bangladescher und zwei Deutsche. Weitere fünf Deutsche wurden über das PROMOS-Programm gefördert, welches die deutschen Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität zu setzen und ihren Studierenden aus einem Bündel verschiedener Förderinstrumente passende Mobilitätsmaßnahmen anzubieten.

2015 hat der DAAD erstmals Drittlandstipendien an Studierende aus Bangladesch und Nepal für ein Master- oder Promotionsstudium am Indian Institute of Technology Bombay (IIT-B) vergeben, einer der besten Institutionen Indiens für die Ausbildung von Ingenieuren und Naturwissenschaftlern. Die Stipendien, die Schwerpunktthemen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit abdecken, werden aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert und ermöglichen Studierenden aus Entwicklungsländern ein Studium an einer führenden Institution in ihrer Region. Ziel ist die Ausbildung von Hochschullehrernachwuchs und Fachkräften in besonders entwicklungsrelevanten Disziplinen – erneuerbare Energien, Klimawandel, Public Health und Good Governance. Mit der Ausbildung in der Region soll Braindrain verhindert werden. Gefördert werden Masterstudien mit einer maximalen Laufzeit von zwei Jahren oder PhD-Studien mit einer bis zu vierjährigen Laufzeit. Die gastgebende Institution kann ihre Reputation als erstklassiger Bildungsanbieter innerhalb der Region stärken und erhält Unterstützung für eigene Internationalisierungsbemühungen.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Individualförderung sind:

Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Doktoranden und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiter zu bilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Das Programm Forschungsstipendien gehört zu den ältesten des DAAD und wird weltweit angeboten.

Geförderte | D: / | A: 22

Helmut-Schmidt-Programm

Seit 2009 fördert der DAAD mit dem Programm „Public Policy and Good Governance“ (PPGG), das 2016 in „Helmut-Schmidt-Programm“ umbenannt wurde, künftige Führungskräfte aus Afrika, Lateinamerika, Süd- und Südostasien sowie den Ländern des Nahen und Mittleren Ostens, die für Demokratie und soziale Gerechtigkeit eintreten möchten. Mit diesem Programm will der DAAD gute Regierungsführung und den Ausbau zivilgesellschaftlicher Strukturen unterstützen. Sehr gut qualifizierte Absolventen mit einem ersten Hochschulabschluss in Politikwissenschaft, Recht, Wirtschaft und Administration sollen akademisch weiterqualifiziert und praxisorientiert auf ihre spätere berufliche Tätigkeit vorbereitet werden. Gefördert wird ein Masterstudium an folgenden Hochschulen: Hertie School of Governance Berlin, Universität Duisburg-Essen, Leuphana Universität Lüneburg, Universität Osnabrück und Hochschule Osnabrück, Universität Passau, Universität Potsdam und Willy Brandt School of Public Policy an der Universität Erfurt.

Geförderte | D: / | A: 7

Forschungsaufenthalte ausländischer Wissenschaftler

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Wissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiter zu bilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Ziel dieses Programms ist insbesondere die Förderung von kürzeren Forschungsaufenthalten für den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit Fachkolleginnen und Fachkollegen.

Geförderte | D: / | A: 1

Strukturierte Promotion für ausländische Doktoranden (GSSP)

Der DAAD trägt mit dem seit 2012 ausgeschriebenen Graduate School Scholarship Programme (GSSP) dazu bei,

- a) den Anteil DAAD-geförderter internationaler Promovierender in strukturierten Promotionsprogrammen in Deutschland zu erhöhen und
- b) Promotionsprogramme beim Aufbau von Forschungs Kooperationen mit Partnern im Ausland durch DAAD-finanzierte Promotionsstipendien für internationale Promovierende, insbesondere aus Entwicklungs- und Schwellenländern, nachhaltig zu unterstützen.

Geförderte | D: / | A: 3

EPOS - Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge für Fach- und Führungskräfte

Im Programm Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS) qualifizieren sich Fach- und Führungskräfte aus Entwicklungsländern als künftige Entscheidungsträger und Kooperationspartner Deutschlands weiter. Dies geschieht in über 40 Studiengängen aller Wissensbereiche, die für die Entwicklung der Länder, in der Entwicklungszusammenarbeit und bei der Lösung globaler Probleme von Bedeutung sind. Die Geförderten wirken auch als Multiplikatoren, indem sie ihre Erfahrungen und ihr neu erworbenes Wissen an andere weitergeben. Gleichzeitig leisten die Postgraduiertenstudiengänge einen Beitrag zur weiteren Internationalisierung der beteiligten deutschen Hochschulen. Die Teilnehmenden aus den unterschiedlichen Partnerländern geben ihr regionalspezifisches Wissen weiter und stärken so entwicklungsländerbezogene Kompetenzen an den deutschen Hochschulen.

Im Bereich der Textilwirtschaft bietet die Technische Universität Dresden den EPOS-Studiengang „Textile Machinery and High Performance Material Technology“ an, an dem – im Verhältnis zu den anderen EPOS-Studiengängen –relativ viele Stipendiaten aus Bangladesch gefördert werden. Der genannte Studiengang führt mit 24 Geförderten aus Bangladesch die Rangliste vor dem nächsten Studiengang („SPRING“ - Universität Dortmund mit 20 Geförderten) im Zeitraum 2006-2018 an.

Geförderte | D: / | A: 39

B. Projektförderung

Im Jahr 2017 unterstützte der DAAD im Rahmen seiner Projektförderung 16 Deutsche² sowie 110 Personen aus Bangladesch, davon 48 im STIBET-Programm. Über das STIBET-Programm stellt der DAAD deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien und für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung, um so zur Verbesserung ihres Studienerfolges beizutragen.

Aus Mitteln der Deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit GmbH (GIZ) im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) fördert der DAAD Teile der im Rahmen der technischen Zusammenarbeit durchgeführten Maßnahme **„Deutsch-Bangladeschisches Hochschulnetzwerk für einen nachhaltigen Textil- und Bekleidungssektor“**.

Diese Maßnahme zielt darauf ab, Hochschulen im Rahmen von deutsch-bangladeschischen Hochschulkooperationen zu unterstützen, Forschungs- und Qualifizierungsmaßnahmen durchzuführen, die das Verständnis für verantwortungsvolle Unternehmensführung verbessern. Übergeordnetes Ziel des Vorhabens ist die Stärkung sozialer und ökologischer Verantwortung in den Textilfabriken. Angestrebt wird, dass international besser vernetzte Universitäten in Bangladesch die Zusammenarbeit mit deutschen Hochschulen nutzen, mit ihren Studienangeboten sowie mit Forschungsk Kooperationen wichtige Impulse für einen nachhaltigen Wandel in der Unternehmenslandschaft des Sektors zu setzen. Durch fundierte und praxisorientierte Qualifizierung von künftigen Führungskräften in unterschiedlichen Fächergruppen können Veränderungsprozesse im Management von Unternehmen angestoßen werden.

Ende 2017 wurden drei Hochschulkooperationsprojekte ausgewählt. Es handelt sich dabei um die **Technische Universität Dresden – Ahsanullah University of Science and Technology (AUST) – Notre Dame University (NDUB)**, in einem studienübergreifenden Fach mit dem Projekttitel „Introducing sustainability to the textile engineering curriculum in Bangladesh“; die **Technische Universität Chemnitz – Bangladesh University of Fashion and Technology (BUFT)**, im Fach Ingenieurwissenschaften mit dem Projekttitel „BUF(T)UC Sustainable Textile Cooperation“; die **Universität Stuttgart – Bangladesh University of Textile (BUTEX)**, im Fach Umweltwissenschaft mit dem Projekttitel „German-Bangladesh University Cooperation in Textile and Clothing Sector“.

Die Projektlaufzeit startete bei allen Projekten im Januar 2018 und läuft 18 Monate bis zum 30. Juni 2019. Ein erster Koordinierungsworkshop mit den ausgewählten Projekten, der GIZ, der University Grants Commission (UGC) und dem DAAD fand Anfang März 2018 in Bonn statt. Im Mai 2018 fand in Bangladesch das „Familiarization Event“ statt, an dem allerdings nur die bangladeschischen Kooperationspartner teilgenommen haben. Organisator des Events war die GIZ. Die Weltbank, Industriepartner und das bangladeschische Bildungsministerium haben ebenfalls teilgenommen, sowie die DAAD Ortskraft des ICs in Dhaka. Das Kooperationsprogramm ist zum Zwecke der Netzwerkbildung auf LinkedIn mit einem eigenen Auftritt zu finden (German-Bangladesh Cooperation Project). Aufgrund der Sicherheitslage ist es zurzeit nicht möglich, dass Deutsche im Rahmen des Vorhabens nach Bangladesch reisen.

²In der Gefördertenzahl sind fünf PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Projektförderung sind:

BMBF

Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften (ISAP)

Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften sind institutionelle Kooperationsstrukturen zwischen deutschen und ausländischen Hochschulen, in denen deutsche und ausländische Studierende gruppenweise einen voll anerkannten Teil ihres Studiums an einer Partnerhochschule absolvieren können.

Von 2017 bis 2019 wird eine Kooperation zwischen der Hochschule Hannover und dem Pathshala South Asian Media Institute in Dhaka im Fach Fotografie gefördert. Ziel des Vorhabens ist die Einrichtung und Etablierung einer Hochschulpartnerschaft für den Studiengang „Fotojournalismus und Dokumentarfotografie“.

Geförderte Projekte: 1 | D: 3 | A: /

BMZ

Praxispartnerschaften

Mit dem Programm, das sich an alle Fachbereiche richtet, soll das praxisnahe Studium sowie das wirtschaftsorientierte Profil der Hochschulen in Entwicklungsländern unterstützt werden und die Hochschulausbildung somit den Anforderungen des Arbeitsmarktes besser Rechnung tragen. Der Praxisbezug soll durch Hochschulkooperationsprojekte unter Beteiligung der deutschen und lokalen Wirtschaft (Unternehmen, Kammern oder Verbände) im Entwicklungsland erreicht werden.

Von 2013 bis 2016 wurde das Projekt „CapWater: Capacity Development in the field of monitoring & the assessment of water resources“ im Fach Ingenieurwissenschaften zwischen der Fachhochschule Köln und der Independent University Bangladesh gefördert. Weitere Partnerhochschulen waren die Vietnam Academy for Water Resources in Vietnam und die Fluminense Federal University in Brasilien. Wirtschaftspartner waren Ribeka Software GmbH (DE), SEBA, Hydrometrie GmbH (DE), DHI-WASY, Software GmbH (DE) und BGR – Federal Institute for Geosciences and Natural Resources (Vietnam). Die Förderung wurde um drei Monate, bis zum 31. März 2017, verlängert.

Geförderte Projekte: 1 | D: / | A: 5

Pagel - Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern

Ziel der Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern (PAGEL) ist die nachhaltige Stärkung des Gesundheitswesens in Entwicklungsländern. Um dies zu erreichen, soll die Lehre an den Partnerhochschulen durch Curriculums- und Kapazitätsentwicklung strukturell gestärkt und bereits bestehende Kooperationsstrukturen zwischen den beteiligten Hochschulen verstetigt werden. Zusätzliche Programmziele sind die Rückkehrförderung sowie die Betreuung von Alumni und die Bildung fachlicher Netzwerke.

Von 2014 bis 2017 wurde eine Kooperation zwischen der Universität Heidelberg und der Gono Bishwabidyalay Universität in Dhaka, im Fach Onkologie mit dem Projekttitel „Förderung der Ausbildung von Medizinphysikern in der Strahlentherapie in Bangladesch“ gefördert. Des Weiteren wird von 2018 bis 2021 ein Folgeprojekt zwischen der Universität Heidelberg und der Gono Bishwabidyalay Universität im Fach Radiologie mit dem Projekttitel „Förderung der Ausbildungsqualität in der Medizinphysik in Bangladesch und Südasien“ gefördert.

Geförderte Projekte: 1 | D: / | A: 10

Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit - exceed

Das Programm Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit – exceed stärkt deutsche Hochschulen und ihre Partnerhochschulen in Entwicklungsländern in den Bereichen Lehre, Forschung und Dienstleistung. In der zweiten Förderphase 2015-2019 sollen die beteiligten Institutionen ihr fachliches Profil in Lehre und Forschung im Sinne der Agenda 2030 schärfen und die entstandenen Netzwerke operativ wie finanziell nachhaltig konsolidieren. Langfristig werden Absolventen durch ihr Studium in praxisorientierten und dem Stand der Wissenschaft entsprechenden Studiengängen für die Übernahme verantwortungsvoller Positionen qualifiziert.

Es befinden sich fünf Projekte in der Förderung, eins davon mit bangladeschischer Beteiligung:

- **Center for Natural Resources and Development (CNRD)**

TH-Köln, Independent University Bangladesh in Dhaka, Wasser- und Ressourcenmanagement (2015-2019), weitere Partnerländer: Ägypten, Äthiopien, Brasilien, Chile, Ghana, Indonesien, Jordanien, Kenia, Kolumbien, Mexiko, Nepal, Sudan, Vietnam

Geförderte Projekte: 1 | D: 2 | A: 17

Betreuung/Veranstaltungen für ausländische Alumni

Damit sie dauerhaft zu Kooperationspartnern in den Partnerländern werden, fördert der DAAD die Kontaktpflege mit und zwischen den Geförderten auch nach Ende des Stipendiums. Die Maßnahmen des Alumni-Programms zielen darauf ab, die Alumni-Arbeit an den Hochschulen zu verbessern. Alumni-Fortbildungsveranstaltungen dienen der Kontaktpflege mit Alumni aus DAC-Ländern und behandeln gleichzeitig entwicklungspolitisch relevante Themen. In Alumni-Sonderprojekten bringt der DAAD Experten aus Entwicklungsländern mit Wirtschaftsvertretern zusammen – und legt oft den Grundstein für langjährige Kooperationen.

Geförderte | D: / | A: 16

C. Veranstaltungen, Marketing, Alumniaktivitäten

Veranstaltungen

Das DAAD Informationszentrum Dhaka organisiert Info-Veranstaltungen zum Thema „Studium, Forschung und weiterführende Möglichkeiten in Deutschland“ am Goethe-Institut Dhaka sowie an den Universitäten in Bangladesch und an PASCH Schulen.

Am Goethe Institut Dhaka werden solche Info-Veranstaltungen durchschnittlich alle zwei Monate organisiert.

Marketing

Aus Bangladesch gibt es in den letzten Jahren stetig Bewerber für deutsche Hochschulen im Bereich der Medizin und Lebenswissenschaften. Im Auftrag der Universität Bonn sowie der Hochschule Würzburg-Schweinfurt werden daher am Informationspunkt Bangladesch Prüfungsaufsichten durchgeführt.

Alumniaktivitäten

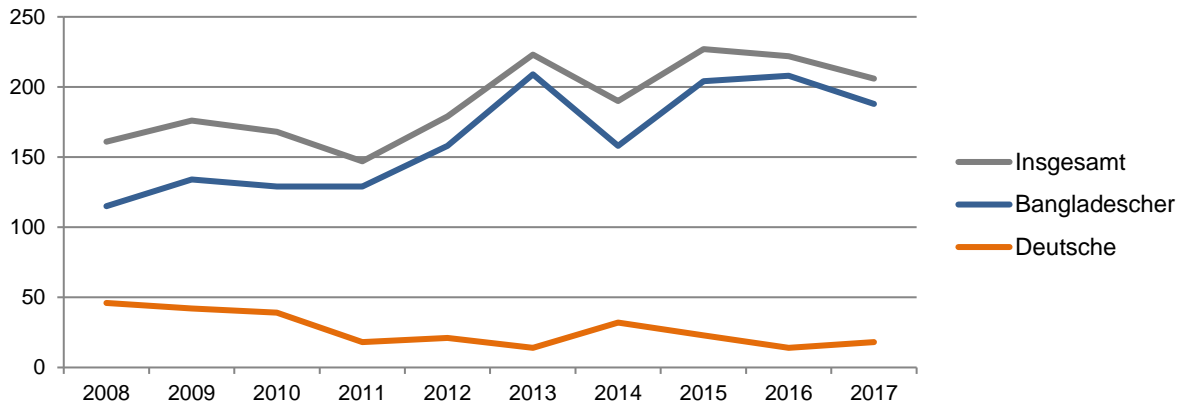
Association of Alumni of German Universities in Bangladesh: 157 Mitglieder

Association of Humboldt Fellows in Bangladesch: 51 Mitglieder

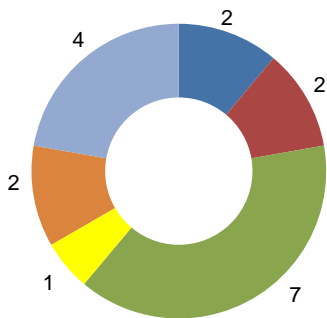
Gegenwärtig sind über 800 Alumni aus Bangladesch in der DAAD-Alumnidatenbank erfasst.

IV. Statistische Anlagen

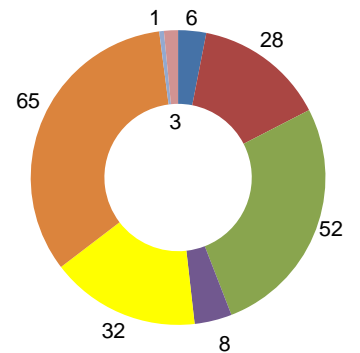
DAAD-Geförderte Bangladesch, 2008-2017



Fächeraufteilung geförderte Deutsche 2017

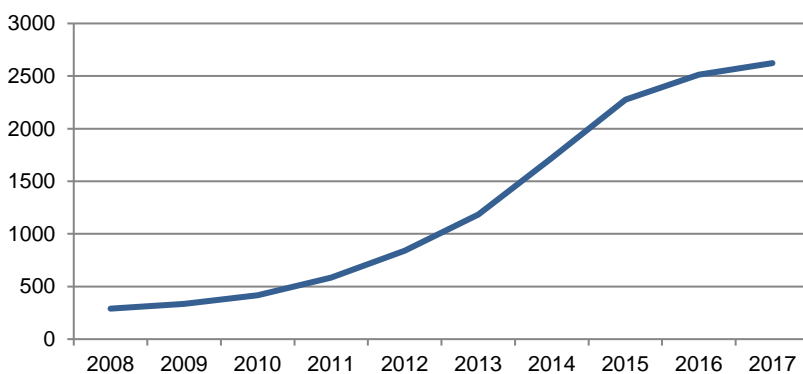


Fächeraufteilung geförderte Bangladescher 2017

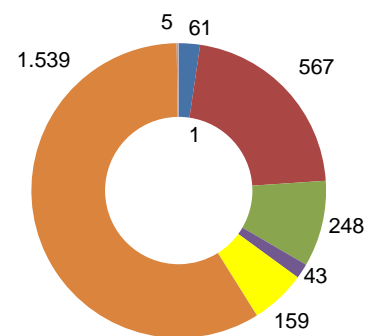


- Sprach, Kultur- und Geisteswissenschaften
- Rechts-, Wirtschafts und Sozialwissenschaften
- Mathematik und Naturwissenschaften
- Humanmedizin
- Veterinärmedizin, Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Ökologie
- Ingenieurwissenschaften
- Kunst, Musik und Sportwissenschaften
- Studienfach übergreifend / nicht zugeordnet

Bangladescher Studierende in Deutschland, 2008-2017



Fächeraufteilung 2017



Länderstatistik 2017

Bangladesch

	Geförderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
	gesamt	neu	gesamt	neu
I. Individualförderung - gesamt	78	14	2	2
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	1	1		
Studierende auf Master-Niveau	46	8		
Doktoranden	29	3		
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)	2	2	2	2
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat			2	2
1-6 Monate	2	2		
> 6 Monate	76	12		
3. Programmauswahl (Top 10)**				
EPOS, Aufbaustudiengänge (Stip. f. Ausländer aus EL)	39	7		
Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler	22	3		
Helmut-Schmidt-Programm	7	1		
Strukturierte Promotion für ausländische Doktoranden (GSSP)	3			
BMZ: sur place- u. Drittland-Programm (Stip. f. Ausländer aus EL)	3			
Forschungsaufenthalte ausländischer Wissenschaftler	1	1		
Ausbildungsbeihilfen für ausländische Hochschulpraktikanten	1	1		
BMZ Sachmittelprogramm			1	1
Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz/ Leibniz-DAAD Stipendienprogramm	1	1		
DLR/ Research Fellowship Programm	1			
II. Projektförderung - gesamt	110	97	16	15
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	3	3	5	5
Studierende auf Master-Niveau	56	53	5	4
Doktoranden	7	5	2	2
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)	29	23	4	4
andere Geförderte*	15	13		
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	52	44	6	6
1-6 Monate	54	50	10	9
> 6 Monate	4	3		
3. Programmauswahl (Top 10)**				
STIBET	48	46		
BMZ: Hochschulwettbewerb - Entwicklungszusammenarbeit (Projektförderung)	17	17	2	1
BMZ: Betreuung/Veranstaltungen für ausländische Alumni	16	10		
PAGEL - Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern	10	6		
EPOS, Aufbaustudiengänge (Stip. f. Ausländer aus EL)	7	6		
PROMOS (Programm zur Mobilität von deutschen Studierenden und Doktoranden)			5	5
BMZ: Praxispartnerschaften [Projektförderung]			5	5
Weiterentwicklung und Umsetzung des Integrationsmodells für Flüchtlinge an NRW-Hochschulen	3	3		
Alumni-Programm zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni aus Nicht-Entwicklungsländern	3	3		
Hochschulsummer/winter- und Intensivsprachkursstipendien; Sommerschulen dt. HS in DE	3	3		
III. EU-Mobilitätsprogramme (Projekt 2015, Laufzeit 1.6.2015 bis 31.5.2017) - gesamt				
1. Mobilität mit Programmländern				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum)				
3. Erasmus-Personalmobilität (Dozenten, sonstiges Personal)				
2. Mobilität mit Partnerländern				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Personalmobilität (Dozenten, sonstiges Personal)				
DAAD-Förderung - gesamt (I+II+III)	188	111	18	17

* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

** In diesem Land befinden sich weitere Programme mit der gleichen Anzahl an Geförderten auf Platz 10, die aus technischen Gründen nicht aufgeführt werden können.

Quellen: DAAD, Statistik
DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Weltoffen
Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik
The World Bank
The World Bank, Data
The World Bank, World Development Indicators
UNESCO, Institute for Statistics
OECD Statistics

V. Kontakt

DAAD-Ansprechpartnerin in Bangladesch

Informationszentrum Dhaka

Rumana Kabir
House-10, Road 9 (New)
Dhanmondi, Dhaka-1205
Bangladesh
Dhaka@daadbangladesh.org
www.daaddelhi.org

DAAD-Zentrale Bonn

Referat Koordinierung Regionalwissen – S21
DAAD - Deutscher Akademischer
Austauschdienst
Kennedyallee 50
53175 Bonn
regionalwissen@daad.de

Weitere Informationen zum Land und nähere Hinweise zu den einzelnen Programmen sowie den zuständigen Ansprechpartnern finden Sie unter:

www.daad.de/laenderinformationen/bangladesch